



Unsere gemeinsame  
Agenda

Fortschrittsbericht

**Was haben wir  
bislang erreicht?**

OKTOBER 2023



**Vereinte  
Nationen**



**Common  
Agenda**



**ZIELE**  **FÜR NACHHALTIGE  
ENTWICKLUNG**

# Einleitung

---

---

## ZWECK

---

In Resolution [76/6](#) ersuchte die Generalversammlung darum, dass den Mitgliedstaaten regelmäßig aktuelle Informationen über Unsere gemeinsame Agenda vorgelegt werden. In diesem ersten schriftlichen Fortschrittsbericht wird die Umsetzung der in der Gemeinsamen Agenda enthaltenen Vorschläge beschrieben, für die keine neuen Mandate oder Beratungen auf dem Zukunftsgipfel erforderlich waren. Viele dieser Vorschläge bauen auf laufenden Arbeiten innerhalb des Systems der Vereinten Nationen auf. Dieser schriftliche Sachstandsbericht wird in Verbindung mit dem regelmäßigen mündlichen Sachstandsbericht des Generalsekretärs vorgelegt.

---

## UNSERE GEMEINSAME AGENDA

---

Mit dem Bericht „Unsere gemeinsame Agenda“ ([A/75/982](#)) kam der Generalsekretär einem Ersuchen in der Erklärung der Mitgliedstaaten zum fünfundsiebzigsten Jahrestag des Bestehens der Vereinten Nationen nach, Empfehlungen zur Bewältigung der aktuellen wie künftigen Herausforderungen vorzulegen. In seinem Bericht warnte uns der Generalsekretär davor, dass die Welt am Rande des Zusammenbruchs stehe und wir nicht einfach weitermachen könnten wie bisher. Er forderte grundlegend neue Denkansätze für unsere politischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Systeme, die gerechtere und nachhaltigere Ergebnisse für alle ermöglichen. Ein solches Umdenken würde eine Erneuerung des Vertrauens und der Solidarität zwischen Menschen, Ländern und Generationen sowie eine Neubelebung des multilateralen Systems erfordern, damit dieses die bestehenden Grundsätze, Ziele und Verpflichtungen wirksamer erfüllen und uns zugleich für neue Bedrohungen und Chancen wappnen kann.

Die meisten Ideen in Unserer gemeinsamen Agenda stützten sich auf bestehende Initiativen und Rahmen, insbesondere die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Auf diese Kategorie entfielen etwa 80 Prozent der Vorschläge in dem Bericht. Daher konnten sie vom System der Vereinten Nationen in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten und anderen Partnern sofort vorgebracht werden. Der hier vorgelegte Bericht enthält eine Darstellung der diesbezüglichen Fortschritte. Andere Vorschläge bedürfen einer weiteren zwischenstaatlichen Beratung im Rahmen der Vorbereitungen für den Zukunftsgipfel 2024, weshalb hier nicht darauf eingegangen wird.

---

## DIE 12 VERPFLICHTUNGEN DER UN75-ERKLÄRUNG

---

Anhang I verdeutlicht – ebenso wie der ursprüngliche Bericht – die Fortschritte bei der Umsetzung der 12 Verpflichtungen aus der Erklärung zum fünfundsiebzigsten Jahrestag des Bestehens der Vereinten Nationen (UN75-Erklärung).



---

## DIE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG RASCHER VERWIRKLICHEN

---

Ein grundlegendes Ziel Unserer gemeinsamen Agenda bestand darin, die Welt hinsichtlich der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Nachhaltigkeitsziele), des Übereinkommens von Paris und anderer Verpflichtungen wieder auf Kurs zu bringen. Anhang II veranschaulicht, wie die in der Agenda enthaltenen Ideen zur Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele beitragen.

---

## FORTSCHRITTSBERICHT

---

Dieser Abschnitt enthält einen Bericht über die Fortschritte in zentralen Bereichen, der der Gliederung der Kapitel im ursprünglichen Bericht folgt.

### EIN ERNEUERTER GESELLSCHAFTSVERTRAG, DER IN DEN MENSCHENRECHTEN VERANKERT IST

Unsere gemeinsame Agenda lieferte Vorschläge dafür, wie die Vereinten Nationen die Mitgliedstaaten beim Wiederaufbau wesentlicher Elemente eines in den Menschenrechten verankerten Gesellschaftsvertrags unterstützen können. Dazu gehörten beispielsweise Sozialschutzsysteme, Vertrauen, Inklusion und Teilhabe sowie

Messgrößen, die den Aspekten Nachhaltigkeit und Wohlergehen Rechnung tragen. Diese Vorschläge werden derzeit wie folgt vorangebracht: durch a) das Globale Förderinstrument für Arbeitsplätze und Sozialschutz mit dem Ziel eines gerechten Übergangs, b) fünf transformative Maßnahmen zur Geschlechtergleichstellung und zu den Rechten von Frauen und Mädchen, c) Folgemaßnahmen zu den Tagungen der Vereinten Nationen auf hoher Ebene über Ernährungssysteme und Bildung sowie Bemühungen im Hinblick auf einen Weltgipfel für soziale Entwicklung im Jahr 2025, d) Aktivitäten zur Förderung von Vertrauen, Inklusion, Menschenrechten, Rechtsstaatlichkeit und Zugang zur Justiz, e) Unterstützung der Mitgliedstaaten bei den Erörterungen über die internationale Zusammenarbeit in Steuerfragen und in anderen Belangen.

- Das Globale Förderinstrument für Arbeitsplätze und Sozialschutz mit dem Ziel eines gerechten Übergangs, eine der [12 auf dem Gipfeltreffen über die Nachhaltigkeitsziele vorgestellten Initiativen mit hoher Wirkung](#), wird Lösungen für einen universellen Sozialschutz, die Schaffung von menschenwürdigen Arbeitsplätzen, die wirtschaftliche Inklusion von Frauen, die Schaffung von Arbeitsplätzen in der grünen und der digitalen Wirtschaft sowie ein Erholungsbarometer und Beschäftigungsgarantien für junge Menschen fördern. Auf der Grundlage einer [Umsetzungsstrategie](#) und einer [Investitionsstrategie](#) sowie mit Hilfe einer [Fazilität für technische Unterstützung](#) für die Umsetzung auf Länderebene soll die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze in Schlüssel-sektoren der Wirtschaft gefördert und zugleich die Verwirklichung eines universellen Sozial-schutzes unterstützt werden. [Im Rahmen des Gemeinsamen Fonds für die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurde ein Finanzierungsfenster für menschenwürdige Arbeitsplätze und einen universellen Sozialschutz](#) eingerichtet, und entsprechende Projekte sollen demnächst in sieben Vorreiterländern anlaufen.

- In Unserer gemeinsamen Agenda wurde vorgeschlagen, Frauen und Mädchen durch fünf transformative Maßnahmen in den Mittelpunkt des politischen und wirtschaftlichen Lebens zu stellen, darunter die Aufhebung geschlechterdiskriminierender Gesetze, die Förderung der Geschlechterparität in allen Sektoren, die wirtschaftliche Inklusion der Frauen, die Einbeziehung der Stimmen junger Frauen und die Beseitigung der geschlechtsspezifischen Gewalt. In allen diesen Bereichen sind Fortschritte zu verzeichnen. Ein [Portal der Vereinten Nationen zur Geschlechterquote](#) wurde eingerichtet, um eingehende Analysen zur politischen Vertretung von Frauen weltweit bereitzustellen. Die Vereinten Nationen unterstützen die Mitgliedstaaten bei der Erstellung umfassender nationaler Notfallpläne, unter anderem im Rahmen der Spotlight-Initiative für die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen. 2022 wurden in sechs Regionen mindestens 157 Gesetze zur Förderung der Geschlechtergleichstellung und der Stärkung der Frauen angenommen oder geändert. Durch eine unabhängige Überprüfung der Kapazitäten des Systems der Vereinten Nationen zur Verwirklichung der Geschlechtergleichstellung stärkten wir unsere Kapazitäten, um bei all unseren Maßnahmen Ergebnisse für Frauen und Mädchen zu erbringen. Im Juni 2023 verabschiedete der Wirtschafts- und Sozialrat eine Resolution über die durchgängige Berücksichtigung der Geschlechterdimension in allen Politiken und Programmen im System der Vereinten Nationen (Resolution [2023/11](#) des Wirtschafts- und Sozialrats). Die Vereinten Nationen befinden sich auf gutem Weg, die Geschlechterparität bis 2028 in der Gesamtbelegschaft zu erreichen – wenn auch in unterschiedlich hohem Maße in den verschiedenen Bereichen. Die Einbindung junger Frauen in die Tätigkeit der Vereinten Nationen wird weiter gefördert, auch im Rahmen des Zukunftsgipfels.
- Aufbauend auf den Folgemaßnahmen zum Gipfel der Vereinten Nationen zu Ernährungssystemen 2021 verlieh Unsere gemeinsame

Agenda den Bemühungen um die Umgestaltung der Ernährungssysteme zusätzliche Impulse. Mittlerweile haben 126 Länder nationale Wege zur Umgestaltung der Ernährungssysteme beschlossen. Außerdem wurde [im Rahmen des Gemeinsamen Fonds für die Ziele für nachhaltige Entwicklung das Finanzierungsfenster für Ernährungssysteme](#) eingerichtet, für das bis Ende 2024 100 Millionen Dollar mobilisiert werden sollen, um die Finanzierung und andere Umsetzungsmittel zu fördern. Auch die Bemühungen um eine Umgestaltung der Bildung schritten voran, und zwar mit dem [Gipfeltreffen zur Bildungstransformation von 2022](#), auf das nationale Verpflichtungen, mehrfache internationale Initiativen und weitere Anstrengungen zur Schaffung von [Lerngesellschaften für eine nachhaltige Zukunft](#) folgten. Um die Fortschritte bei der Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele auf der Grundlage der Verpflichtungen zur Förderung von Inklusion, Schutz und Teilhabe zu beschleunigen und aufrechtzuerhalten, wurde im Bericht „Unsere gemeinsame Agenda“ außerdem die Abhaltung eines Weltgipfels für soziale Entwicklung im Jahr 2025 vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wird in der [Politischen Erklärung](#) begrüßt, die auf dem hochrangigen politischen Forum über nachhaltige Entwicklung angenommen wurde, das im September 2023 unter dem Dach der Generalversammlung stattfand. Er soll auf der achtundsiebzigsten Tagung der Generalversammlung in Konsultation mit den Mitgliedstaaten weiterentwickelt werden.

- Mit ihrem Schwerpunkt auf Vertrauen und Inklusion gab Unsere gemeinsame Agenda den Anstoß für zahlreiche Initiativen, die darauf abzielen, die Teilhabe zu fördern, Meinungen zu sondieren und sicherzustellen, dass niemand zurückgelassen wird. Dazu zählten Vorschläge zur Schaffung einer rechtlichen Identität für alle und zur Beendigung der Staatenlosigkeit. Eine eigens eingesetzte Arbeitsgruppe der Vereinten Nationen koordiniert weiterhin die Umsetzung der Agenda der Vereinten Nationen zur rechtlichen Identität auf globaler und nationaler Ebene

und legt den normativen Rahmen fest. Derzeit wird die Einrichtung der Globalen Allianz zur Beendigung der Staatenlosigkeit vorbereitet, die für 2024 geplant ist. Sie wird als interessenträgerübergreifende Plattform dienen und soll die Anwaltschaft verstärken, politische Verpflichtungen fördern und schneller zu konkreten Lösungen für die Beendigung der Staatenlosigkeit führen. Einen der Eckpfeiler der neuen Globalen Allianz wird das Programm für die Suche nach Lösungen („Solutions Seekers“) bilden. Die Mitgliedstaaten sind angehalten, sich daran als Pionierländer zu beteiligen. In Unserer gemeinsamen Agenda wurde außerdem die Notwendigkeit betont, wesentliche Herausforderungen im Bereich der Menschenrechte anzugehen, was die im Aktionsaufruf des Generalsekretärs für die Menschenrechte genannten Herausforderungen einschließt. Es werden weiterhin praktische Instrumente entwickelt, um die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung ihrer Menschenrechtsverpflichtungen zu unterstützen. Dazu zählen das Informationsarchiv der Vereinten Nationen für bewährte Verfahren zu der Frage, wie die Allgemeine regelmäßige Überprüfung die nachhaltige Entwicklung unterstützt, und der Leitfaden zu einem gemeinsamen operativen Ansatz zur Integration der Menschenrechte in die freiwilligen nationalen Überprüfungen. Der erste systemweite Leitfaden der Vereinten Nationen für den Schutz und der Förderung des zivilgesellschaftlichen Raumes hat zu einer verstärkten Anwaltschaft und programmatischen Arbeit zum Schutz und zur Förderung einer konstruktiven, inklusiven und sicheren zivilgesellschaftlichen Teilhabe und eines entsprechenden zivilgesellschaftlichen Raumes unter Einbeziehung verschiedener Teile des Systems der Vereinten Nationen geführt. Auch die Agenda für den Flüchtlingsschutz wird derzeit fertiggestellt. Sie soll sicherstellen, dass die Vereinten Nationen in allen drei Säulen ihrer Tätigkeit frühzeitigere, koordinierte und kontinuierliche Unterstützung beim Schutz der Menschenrechte leisten, wobei die Hauptverantwortung für den Schutz bei den Mitgliedstaaten liegt. Durch eine neue Vision der

Rechtsstaatlichkeit soll sichergestellt werden, dass die Vereinten Nationen die Mitgliedstaaten durch ihre Arbeit auf dem Gebiet der Rechtsstaatlichkeit bei der Förderung gerechter und chancengleicher Gesellschaften mit starken, den Menschen in den Mittelpunkt stellenden Institutionen unterstützen.

- Ein Schwerpunkt Unserer gemeinsamen Agenda lag auf der Rolle der Steuerpolitik und der internationalen Zusammenarbeit in Steuerfragen bei der Verringerung der Ungleichheit, der Steigerung des Wohlergehens, der Förderung der Geschlechtergleichstellung und dem Übergang zur Nachhaltigkeit. Als Folgemaßnahmen zu den Resolutionen [77/244](#) und [77/154](#) der Generalversammlung legte der Generalsekretär Empfehlungen für eine vollkommen inklusive und wirksamere internationale Zusammenarbeit in Steuerfragen ([A/78/235](#)) und für die internationale Zusammenarbeit und Koordination zur Bekämpfung illegaler Finanzströme ([A/78/186](#)) vor.

#### **NACHFOLGENDE GENERATIONEN: DIE ZUKUNFT GESTALTEN**

In Unserer gemeinsamen Agenda wurde betont, dass a) die jungen Menschen von heute und b) die kommenden Generationen mit den Folgen unseres Handelns und unserer Untätigkeit leben müssen, und eine Reihe von Vorschlägen in dieser Hinsicht unterbreitet.

- Das Büro der Vereinten Nationen für Jugendfragen ([siehe Resolution 76/306](#)) wird voraussichtlich vor Ende 2023 voll besetzt und einsatzbereit sein. Das Büro wird die Bemühungen um die Beschleunigung der globalen Jugendagenda ausweiten und das Engagement und die Anwaltschaft für Jugendbelange in den drei Hauptsäulen der Tätigkeit der Vereinten Nationen verstärken.
- Die in Unserer gemeinsamen Agenda ergangene Aufforderung, unsere seit langem bestehende Verpflichtung zu erfüllen, den Bedürfnissen der Gegenwart gerecht zu werden, ohne

die Fähigkeit der kommenden Generationen zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse zu gefährden, wurde positiv aufgenommen. Ein Katalog [Gemeinsamer Grundsätze des Systems der Vereinten Nationen für die kommenden Generationen](#) wurde vom Koordinierungsrat der Leiterinnen und Leiter der Organisationen des Systems der Vereinten Nationen gebilligt.

## Globale öffentliche Güter und Grosse Risiken

Unsere gemeinsame Agenda war vor allem ein Aufruf zu neuen Formen der Zusammenarbeit auf globaler Ebene, die besser für die aktuellen Herausforderungen und die Vielfalt der Akteure, die zu Lösungen beitragen können, geeignet sind. Viele der diesbezüglichen Vorschläge in dem Bericht werden den Mitgliedstaaten zur Beratung im Kontext des Zukunftsgipfels 2024 vorgelegt. Andere wurden von einschlägigen zwischenstaatlichen, dem System der Vereinten Nationen angehörenden oder sonstigen Gremien wie folgt aufgegriffen:

- In Bezug auf Klima und Umwelt wurde 2022 von der Generalversammlung eine historische Resolution zum Menschenrecht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt (Resolution 76/300) verabschiedet. Gemäß dem Mandat der Konferenz der Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (COP26) wurde am 20. September 2023 ein Klimaschutzgipfel abgehalten, bei dem die Beschleunigungsagenda des Generalsekretärs im Mittelpunkt stand sowie Pioniere und Vorreiter mit glaubwürdigen Maßnahmen, Politiken und Plänen vorgestellt wurden.
- Im Bereich der globalen öffentlichen Gesundheit wurden die Bemühungen fortgesetzt, einen chancengleichen Zugang zu Impfstoffen gegen die Coronavirus-Krankheit (COVID-19) zu gewährleisten. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) gaben [Leitlinien zur Integration von](#)

[COVID-19-Impfstoffen in Impfprogramme und die primäre Gesundheitsversorgung](#) heraus. Derzeit laufen zwischenstaatliche Verhandlungen über einen starken, umfassenden Pandemie-Pakt, bei dem Chancengleichheit das Kernstück bildet, sowie über Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften, die auf deren Stärkung abzielen. Die Annahme einer politischen Erklärung auf der 2023 abgehaltenen Tagung der Generalversammlung auf hoher Ebene über Pandemieprävention, -vorsorge und -bekämpfung ist Ausdruck des politischen Willens auf höchster Ebene.

- In Bezug auf die Weltwirtschaft nahmen die Mitgliedstaaten zusätzlich zu den Ideen, die in den zwischenstaatlichen Verhandlungen weiterverfolgt wurden, auch Kenntnis vom Vorschlag in der Gemeinsamen Agenda, alle zwei Jahre ein Gipfeltreffen zur Förderung einer nachhaltigeren, inklusiveren und resilienteren Weltwirtschaft einzuberufen. Die Präsidentin des Wirtschafts- und Sozialrats und der Präsident der Generalversammlung werden weiterhin auf einen inklusiven Ansatz für die Beteiligung der Mitgliedstaaten hinwirken.
- Ein hochrangiges Beratungsgremium für künstliche Intelligenz wird eingerichtet. Es hat den Auftrag, eine Analyse der Optionen für die internationale Lenkung dieser Zukunftstechnologie vorzulegen.
- Im Bereich Zukunftskompetenz und -forschung bildet das Netzwerk „Zukunftslabor“ der Vereinten Nationen ein Ökosystem, das durch den Aufbau und die Nutzung der Kapazitäten für strategische Prognostik im gesamten System der Vereinten die langfristige Entscheidungsfindung verbessern soll. Erste nennenswerte Ergebnisse sind die Schaffung einer praxisorientierten Gemeinschaft für strategische Prognostik bei den Vereinten Nationen und der allererste Leitfaden der Vereinten Nationen zu dieser Thematik. 2024 soll ein globaler Risikobericht mit einer Darstellung der wichtigsten globalen Risiken und einer Bewertung unserer

Bereitschaft zu ihrer Bewältigung erscheinen.

## DIE VEREINTEN NATIONEN AN EINE NEUE ÄRA ANPASSEN

Der Bericht „Unsere gemeinsame Agenda“ schloss mit Verpflichtungen seitens des Systems der Vereinten Nationen, die Gegenstand von Umsetzungsmaßnahmen sind.

- Zur stärkeren Einbeziehung der Zivilgesellschaft in die Arbeit der Vereinten Nationen wurde ein dezidiertes Netz zivilgesellschaftlicher Anlaufstellen eingerichtet.
- Derzeit werden Leitfäden zur besseren Anhörung, Konsultation und Einbindung der Menschen entwickelt und bewährte Verfahren in dieser Hinsicht dokumentiert.
- Durch interessenträgerübergreifende Prozesse in verschiedenen Foren, etwa der parlamentarischen Schiene des Forums für Internet-Verwaltung, wurden verstärkt Beiträge von Parlamentsabgeordneten eingeholt und ihre Rolle gestärkt, auch in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele.
- Der Globale Pakt der Vereinten Nationen fördert das privatwirtschaftliche Engagement für die raschere Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele, einen inklusiven Multilateralismus und Klimamaßnahmen im Rahmen der Initiative „Forward Faster“.
- Derzeit wird eine Beratungsgruppe für lokale und regionale Gebietskörperschaften eingerichtet, die den Generalsekretär bei der Stärkung der Zusammenarbeit mit subnationalen Behörden beraten soll.
- Zur verbesserten Nutzung von Daten und wissenschaftlichen Erkenntnissen wurden entsprechende Schritte unternommen. Im August 2023 begründete der Generalsekretär seinen neuen [wissenschaftlichen Beirat](#), in dem viele der welt-

weit namhaftesten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und wissenschaftlichen Netzwerke mit Führungspersonlichkeiten der Vereinten Nationen zusammenkommen. Der Beirat wird sich gezielt mit Durchbrüchen in Wissenschaft und Technologie sowie mit der Frage befassen, wie die Vorteile dieser Errungenschaften genutzt und potenzielle Risiken gemindert werden können.

- Außerdem hat der Generalsekretär die [Vereinten Nationen 2.0](#) ins Leben gerufen, eine Vision für ein modernes System der Vereinten Nationen, das durch eine zukunftsorientierte Kultur verjüngt und durch modernste, für das 21. Jahrhundert angemessene Fähigkeiten gestärkt wird. Wir machen uns unsere Vielfalt und eine leistungsstarke Kombination aus Daten, Innovationen, digitalen Mitteln, Prognosen und verhaltenswissenschaftlichem Sachverstand zunutze, um diese Vision zu verwirklichen.
- Vorschläge mit dem Ziel, Haushaltsplanung und Mittelanzüge besser in Einklang zu bringen, werden derzeit über das Netzwerk Finanzen und Haushalt vorangebracht. Für einen praktischen Rahmen, der als Grundlage des Finanzmanagements im System der Vereinten Nationen dienen soll, wurden drei vorrangige Arbeitsbereiche festgelegt: Entwicklung von Wissensprodukten und robustere Datenanalyse, Haushaltsplanung und Mittelanzüge im gesamten System der Vereinten Nationen im Sinne einer stärkeren Verknüpfung mit Ergebnissen und Schaffung eines Koordinierungsmechanismus innerhalb des Systems der Vereinten Nationen für die Zusammenarbeit seiner Institutionen mit internationalen Finanzinstitutionen.

---

## Den vollständigen Bericht lesen

---

Bericht des Generalsekretärs „Unsere gemeinsame Agenda“ ([un.org](#)), auf Deutsch verfügbar unter <https://www.un.org/Depts/german/de/oca.html>.



# Anhang I

## HAUPTVORSCHLÄGE ZUR ERFÜLLUNG ALLER 12 VERPFLICHTUNGEN

Aus der Erklärung zum fünfundsiebzigsten Jahrestag des Bestehens der Vereinten Nationen



Alle vorgeschlagenen Maßnahmen sind auf die Nachhaltigkeitsziele abgestimmt und dienen ihrer rascheren Verwirklichung. Außerdem stehen sie im Einklang mit den 12 Verpflichtungen der Erklärung zum fünfundsiebzigsten Jahrestag des Bestehens der Vereinten Nationen (UN75-Erklärung), wie aus dieser Infografik, einer Aktualisierung des ursprünglichen Berichts, hervorgeht.



### 1. Niemanden zurücklassen

- ▶ Ein erneuerter Gesellschaftsvertrag, der in den Menschenrechten verankert ist
- ▶ Eine neue Ära eines allgemeinen Sozialschutzes, einschließlich Gesundheitsversorgung und grundlegender Einkommenssicherung, auch für die 4 Milliarden bislang ungeschützten Menschen
- ▶ Angemessenes Wohnen, Bildung und lebenslanges Lernen sowie menschenwürdige Arbeit stärken
- ▶ Digitale Inklusivität
- Weltsozialgipfel 2025
- ▶ Ermittlung ergänzender Indikatoren zum BIP



### 2. Die Erde schützen

- ✓ Führungsgipfel vor der globalen Bestandsaufnahme im Jahr 2023
- ▶ Verpflichtung auf das 1,5 °C-Ziel und Senkung der Emissionen auf Netto-Null bis 2050 oder früher
- ✓ Erklärung eines Klimanotstands und die Verkündung des Rechts auf eine gesunde Umwelt
- ▶ Unterstützungspaket für Entwicklungsländer
- ▶ Maßnahmen zur Förderung von Anpassung und Resilienz
- ▶ Keine neue Kohlenutzung nach 2021 und allmähliche Abschaffung von Subventionen für fossile Brennstoffe
- ▶ Einbindung des Umweltaspekts in Wirtschaftsmodelle, Mechanismen für die Bepreisung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und glaubwürdige Zusagen seitens der Finanzakteure
- ✓ Rahmen für die biologische Vielfalt über 2020 hinaus
- ▶ Umgestaltung der Ernährungssysteme hin zu Nachhaltigkeit, Nährstoffreichtum und Fairness
- Beschlussfassung der Generalversammlung zu territorialen Bedrohungen durch Klimaänderungen sowie zur Verhütung von umweltbedingter Vertreibung, zum Schutz davor und zur Lösung solcher Situationen



### 3. Frieden fördern und Konflikte verhüten

- ✓ Eine neue Agenda für den Frieden mit dem Ziel,
  - strategische Risiken (Kernwaffen, Cyberkriegführung, autonome Waffen) zu verringern
  - die internationale Prognostik zu stärken
  - neue Antworten auf alle Formen der Gewalt zu finden
  - in Prävention und Friedenskonsolidierung zu investieren, einschließlich des Friedenskonsolidierungsfonds und der Kommission für Friedenskonsolidierung
  - die Konfliktprävention auf regionaler Ebene zu unterstützen
  - Frauen und Mädchen in den Mittelpunkt der Sicherheitspolitik zu stellen
- ▶ Eine friedliche, sichere und nachhaltige Nutzung des Weltraums, unter anderem mittels eines Mehrparteien-dialogs über den Weltraum

- ✓ Ist abgeschlossen
- ▶ Wird derzeit umgesetzt
- Steht zur Beratung





#### 4. Das Völkerrecht einhalten und für Gerechtigkeit sorgen

- ▶ Nutzung der Menschenrechte als Problemlöser, unter anderem durch umfassende Antidiskriminierungsgesetze und die Förderung der Teilhabe
- ▶ Anwendung der Menschenrechte im Internet und auf Pionierthemen und neue Technologien
- ▶ Allgemeiner Zugang zum Internet als Menschenrecht
- Menschenrechtsmechanismen auf einer nachhaltigeren finanziellen Grundlage
- ▶ Eine rechtliche Identität für alle, Beendigung der Staatenlosigkeit und Schutz von Binnenvertriebenen, Flüchtlingen und Migrantinnen und Migranten
- ✓ Eine neue Vision der Rechtsstaatlichkeit
- ▶ Ein globaler Fahrplan für die Entwicklung und wirksame Durchführung des Völkerrechts



#### 5. Frauen und Mädchen in den Mittelpunkt stellen

- ▶ Aufhebung geschlechterdiskriminierender Gesetze
- ▶ Förderung der Geschlechterparität, auch durch Quoten und besondere Fördermaßnahmen
- ▶ Erleichterung der wirtschaftlichen Inklusion der Frauen, unter anderem durch Investitionen in den Pflege- und Betreuungssektor, und Unterstützung für Unternehmerinnen
- ▶ Gelegenheit zur Mitsprache für jüngere Frauen
- ▶ Beseitigung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen, unter anderem durch einen Notfallplan



#### 6. Vertrauen aufbauen

- ▶ Globaler Verhaltenskodex zur Förderung der Integrität in der Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Verbesserung der Erfahrungen der Menschen mit öffentlichen Einrichtungen und Basisdienstleistungen
- ▶ Alle Seiten einschließende Aktionen zur Meinungssondierung und Zukunftssicht auf nationaler Ebene
- ▶ Maßnahmen zur Bekämpfung der Korruption im Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption
- ▶ Reform des internationalen Steuersystems
- Gemeinsame Struktur für finanzielle Integrität und die Bekämpfung illegaler Finanzströme



#### 7. Die digitale Zusammenarbeit verbessern

- ▶ Ein Globaler Digitalpakt mit dem Ziel,
  - alle Menschen an das Internet anzubinden, einschließlich aller Schulen
  - die Fragmentierung des Internets zu verhindern
  - Daten zu schützen
  - die Menschenrechte online anzuwenden
  - Rechenschaftskriterien für Diskriminierung und irreführende Inhalte einzuführen
  - die Regulierung künstlicher Intelligenz zu fördern
  - digitale Gemeingüter als globales öffentliches Gut



#### 8. Die Vereinten Nationen modernisieren

- ✓ Ein unter der Leitung ehemaliger Staats- und Regierungsoberhäupter stehender Beirat auf hoher Ebene über wirksamen Multilateralismus
- ▶ Eine systemweite Politik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und dabei Alter, Geschlecht und Vielfalt berücksichtigt
- ▶ Mehr Anhörungen, Teilhabe und Konsultationen (auch in digitaler Form), aufbauend auf der Erklärung zum fünfundsiebzigsten Jahrestag des Bestehens und Unserer gemeinsamen Agenda
- ▶ Geschlechterparität im System der Vereinten Nationen bis 2028
- ✓ Wiedereinsetzung des wissenschaftlichen Beirats des Generalsekretärs
- ▶ Die Vereinten Nationen 2.0, namentlich Innovation, Daten, strategische Prognostik, Ergebnisorientierung und Verhaltenswissenschaft



## 9. Eine nachhaltige Finanzierung sicherstellen

- Ein zweijährliches Gipfeltreffen der Gruppe der 20 mit dem Wirtschafts- und Sozialrat, dem Generalsekretär und den Leiterinnen und Leitern der internationalen Finanzinstitutionen zugunsten einer nachhaltigen, inklusiven und resilienten Weltwirtschaft, einschließlich der
  - Unterstützung eines Investitionsschubs für die Nachhaltigkeitsziele, unter anderem über ein „Endspurtbündnis“, um diejenigen zu erreichen, die am weitesten zurückliegen
  - Schaffung flexiblerer Anreize für Forschung und Entwicklung
  - der Beseitigung von Schwächen in der Schuldenarchitektur
- Ein faireres und krisenfesteres multilaterales Handelssystem samt einer neu belebten Welthandelsorganisation
  - ▶ Neue Geschäftsmodelle
  - ▶ Die Verbesserung des Haushaltsverfahrens der Vereinten Nationen



## 10. Partnerschaften fördern

- ▶ Jährliche Treffen zwischen den Vereinten Nationen und allen Leiterinnen und Leitern der Regionalorganisationen
- ▶ Ein stärkeres Zusammenwirken des Systems der Vereinten Nationen, der internationalen Finanzinstitutionen und der regionalen Entwicklungsbanken
- ▶ Ein systematischeres Zusammenwirken mit Parlamenten, subnationalen Behörden und dem Privatsektor
- ✓ Anlaufstellen für die Zivilgesellschaft bei allen Institutionen der Vereinten Nationen
- ▶ Büro der Vereinten Nationen für Partnerschaften zur Konsolidierung des Zugangs und der Einbindung, einschließlich eines barrierefreien Online-Zugangs



## 11. Jungen Menschen zuhören und mit ihnen zusammenarbeiten

### Junge Menschen

- Hindernisse für ihre politische Teilhabe beseitigen und Fortschritte messen
- ✓ Büro der Vereinten Nationen für Jugendfragen
- ✓ Gipfeltreffen zur Bildungstransformation 2022
- ▶ Erholungsbarometer zur Verfolgung der Berufswege junger Menschen und ihrer Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt
- ▶ Koalition der hohen Ambitionen zur Förderung der Schaffung von Arbeitsplätzen in der grünen und der digitalen Wirtschaft

### Kommende Generationen

- ▶ Zukunftsgipfel 2024
- ▶ Langfristiges Denken gewährleisten, auch durch ein Zukunftslabor der Vereinten Nationen
- ▶ Nachfolgende Generationen vertreten, unter anderem durch ein Forum, eine Erklärung über die kommenden Generationen und eine Sondergesandte oder einen Sondergesandten für die kommenden Generationen



## 12. Vorbereitet sein

- Eine in Reaktion auf komplexe globale Krisen einzuberufende Notfallplattform einrichten
- ▶ Alle fünf Jahre einen globalen Risikobericht der Vereinten Nationen herausgeben

### In Bezug auf die globale öffentliche Gesundheit:

- ✓ Einen globalen Impfplan erarbeiten
- ▶ Die WHO stärken
- ▶ Für mehr Sicherheit und Vorsorge im Bereich der globalen Gesundheit sorgen
- ▶ Die Produktentwicklung und den Zugang zu Gesundheitstechnologien in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen beschleunigen
- ▶ Eine allgemeine Gesundheitsversorgung verwirklichen und die Determinanten von Gesundheit berücksichtigen

- ✓ Ist abgeschlossen
- ▶ Wird derzeit umgesetzt
- Steht zur Beratung

# Anhang II

## WIE UNSERE GEMEINSAME AGENDA ZUR VERWIRKLICHUNG DER NACHHALTIGKEITSZIELE BEITRÄGT



Die Verwirklichung von Ziel 1 (Verringerung der Armut) erfordert den Aufbau von Resilienz bei verwundbaren Bevölkerungsgruppen, die Einbeziehung von Jugendlichen und Frauen, einen innovativen Sozialschutz, eine bessere Katastrophenbewältigung und ein gezieltes Vorgehen gegen Armutsrisiken. Unsere gemeinsame Agenda thematisiert Einkommensungleichheit und wahrt den Grundsatz, niemanden zurücklassen, indem sie den universellen Sozialschutz, die Widerstandsfähigkeit gegenüber Schocks und die finanzielle Unterstützung für Entwicklungsländer stärkt.



Kriege und Konflikte verschärfen den Hunger, während der allgegenwärtige Klimawandel die Ernährungssicherheit gefährdet. Zur Bekämpfung des Hungers in der Welt (Ziel 2) fordert Unsere gemeinsame Agenda eine bessere Bewältigung globaler Schocks und Notlagen, eine Umgestaltung der Ernährungssysteme, eine nachhaltige Politik, Ressourcenmobilisierung und Finanzierung von Dienstleistungen im Nahrungsmittelbereich sowie ein faireres und krisenfesteres multilaterales Handelssystem, das auch die Nahrungsmittel- und Agrarmärkte erfasst.



Im Hinblick auf das Ziel 3 (umfassende und inklusive Gesundheitsversorgung für alle) fordert Unsere gemeinsame Agenda eine bessere Lenkung im Bereich der globalen öffentlichen Gesundheit, unter anderem durch eine gestärkte WHO, gestärkte Sicherheit und Vorsorge im Bereich der globalen Gesundheit, internationale Zusammenarbeit bei der nachhaltigen Finanzierung des Gesundheitswesens, Produktentwicklung und Zugang zu Gesundheitstechnologien für Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen sowie eine allgemeine Gesundheitsversorgung.



Fortschritte bei Ziel 4 erfordern Investitionen in Humankapital und Wohlergehen durch die Förderung eines zugänglichen, inklusiven und bezahlbaren Lernangebots. Die Umgestaltung des Bildungswesens und Schritte zur formalen Anerkennung eines allgemeinen Anspruchs auf lebenslanges Lernen und Umschulung sind zentrale Säulen unserer gemeinsamen Agenda, die für unsere gemeinsame Zukunft äußerst wichtig sind. Das Gipfeltreffen zur Bildungstransformation im September 2022 war ein wichtiger Meilenstein.



Die aktive und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Mädchen steht im Mittelpunkt jedes konstruktiven Gesellschaftsvertrags. Unsere gemeinsame Agenda fördert die Geschlechtergleichstellung durch transformative Maßnahmen, indem sie die Auswirkungen von Klima, Konflikten und Pandemien auf verwundbare Frauen anerkennt, die wirtschaftliche Inklusion von Frauen und ihren Zugang zu Finanzmitteln gewährleistet, geschlechtsspezifische Gewalt bekämpft, unbezahlte Pflege- und Betreuungsarbeit wertschätzt und Frauen und Mädchen in den Mittelpunkt der Sicherheits- und Friedenspolitik stellt.



Unsere gemeinsame Agenda erkennt Wasser und Sanitärversorgung als grundlegende Menschenrechte an, die entscheidend dafür sind, niemanden zurückzulassen und Armut, Diskriminierung und Ausgrenzung zu bekämpfen. Sie unterstützt die laufenden Arbeiten zur Verwirklichung des Ziels 6 (allgemeiner Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser sowie zu Sanitärversorgung und Hygiene), drängt auf Schritte zur Bewältigung der globalen Dreifachkrise und plädiert für das Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt.



Zugängliche, bezahlbare und saubere Energie für alle kann die heutigen und die kommenden Generationen aus der Armut führen. Sie ist unerlässlich für die globale Agenda in den Bereichen Klima, Erdgesundheit, Wirtschaft, Frieden und Menschenrechte. Unsere gemeinsame Agenda macht den Übergang zu nachhaltiger Energie zur zentralen Maßnahme für die Sicherung eines gesunden Planeten für uns Menschen. Sie fordert konkrete grundsatzpolitische und andere Maßnahmen im Hinblick auf eine Netto-Null-Zukunft, darunter die Verlagerung der Subventionen für fossile Brennstoffe auf erneuerbare Energien, die Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich grüne Energie und die Förderung von Energieeinsparungen.



Zur rascheren Verwirklichung des Ziels 8 fordert Unsere gemeinsame Agenda verstärkte globale Anstrengungen zur Schaffung menschenwürdiger Arbeit und hochwertiger Arbeitsplätze als wichtigen Motor für Wirtschaftswachstum, Klimamaßnahmen und einen gerechten Übergang. Sie fördert den Schutz aller Beschäftigten, die Integration informeller Beschäftigter in die formelle Wirtschaft, die Erwerbsbeteiligung von Frauen und Jugendlichen und die Schaffung von Arbeitsplätzen in der grünen und digitalen Wirtschaft.



Unsere gemeinsame Agenda unterstreicht die Bedeutung einer widerstandsfähigen Infrastruktur, einer verstärkten Unterstützung der Entwicklungsländer bei Anpassungsmaßnahmen, einer Beschleunigung der Produktentwicklung und des Zugangs zu Gesundheitstechnologien in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen sowie flexiblerer Anreize für Forschung und Entwicklung zur Förderung von Innovationen. Sie empfiehlt, den allgemeinen Zugang zum Internet als Menschenrecht zu festigen.



Unsere gemeinsame Agenda fordert nachdrücklich Maßnahmen zur Verringerung der Ungleichheit in und zwischen Ländern durch die Verbesserung der globalen Finanzarchitektur im Sinne einer besseren Vertretung und Mitsprache der Entwicklungsländer, die Umsetzung globaler Initiativen zu Migration und Flüchtlingen, die Förderung eines faireren und krisenfesteren multilateralen Handelssystems und die Annahme umfassender Antidiskriminierungsgesetze und Sozialschutzregelungen.



Unsere gemeinsame Agenda lenkt den Blick auf die Förderung des Menschenrechts auf angemessenes Wohnen, macht eine nachhaltige, grüne und transformative Urbanisierung zu einem zentralen Aspekt bei der Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse der kommenden Generationen und betont die Rolle lokaler und regionaler Gebietskörperschaften bei der Erreichung globaler Ziele, einschließlich der Nachhaltigkeitsziele.



Trotz des Ziels 12 nimmt die Effizienz des Ressourceneinsatzes im Zuge des rasanten Wirtschaftswachstums vieler Länder ab. Unsere gemeinsame Agenda erkennt an, dass wir einen Weg einschlagen müssen, der die Menschen und die Erde schützt, und unterbreitet Vorschläge für ergänzende Maßnahmen zum BIP, für eine nachhaltige Bewirtschaftung von Ernährungssystemen, die Verringerung der absoluten Emissionen und die Verlagerung der Subventionen für fossile Brennstoffe auf erneuerbare Energien.



Dass die internationale Zusammenarbeit zur Bewältigung der globalen Dreifachkrise dringend verbessert werden muss, ist ein Kernpunkt unserer gemeinsamen Agenda. Im Einklang mit dem Ziel 13 und dem Übereinkommen von Paris fordert sie lebenswichtige Maßnahmen für eine verstärkte Anpassung und Resilienz, unter anderem in Form eines glaubwürdigen Solidarpakets zur Unterstützung der Entwicklungsländer, und drängt auf verbindliche Maßnahmen zur Verwirklichung der langfristigen Ziele des Übereinkommens von Paris, bevor es zu spät ist.



Unsere gemeinsame Agenda befasst sich mit der globalen Dreifachkrise aus Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Umweltschutz, die auch die Ozeane, Meere und Meeresressourcen betrifft. Sie lenkt den Blick auf die Hohe See als wichtiges globales Gemeingut und fordert die fortschreitende Entwicklung des Völkerrechts für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Ozeane und ihrer Ressourcen.



Die Chance, Biodiversitätserwägungen in die Maßnahmen zur wirtschaftlichen Erholung einzubeziehen, wurde weitgehend versäumt. Unsere gemeinsame Agenda fordert mehr Investitionen zur Bekämpfung des Biodiversitätsverlusts und zur Förderung von Resilienz. Sie betont, dass die Wechselbeziehungen zwischen Menschen, Tieren und Pflanzen und ihrer gemeinsamen Umwelt durch das „Eine Gesundheit“-Konzept oder ähnliche Ansätze anerkannt werden müssen.



Unsere gemeinsame Agenda schlägt einen erneuerten Gesellschaftsvertrag und eine neue globale Abmachung vor, um die wachsende Entfremdung und das zunehmende Misstrauen zwischen den Menschen und den in ihrem Dienst stehenden Institutionen zu überwinden. Sie fordert ein besseres Zuhören, die Inklusion von Jugendlichen und Frauen, die Verringerung von Gewalt, die Eindämmung illegaler Finanzströme, die Bekämpfung von Korruption, eine rechtliche Identität für alle, öffentlichen Zugang zu verlässlichen Informationen, eine stärkere Teilhabe der Entwicklungsländer an den globalen Lenkungsinstitutionen und eine neue Vision der Rechtsstaatlichkeit.



Ausgehend von der Vision eines vereinten und inklusiven Multilateralismus enthält Unsere gemeinsame Agenda zahlreiche Vorschläge für eine massive Stärkung von Partnerschaften für die Nachhaltigkeitsziele im Hinblick auf eine Reform der Besteuerung, einen besseren weltwirtschaftlichen Ordnungsrahmen, die Mobilisierung von Finanzmitteln aus verschiedenen Quellen, einen verbesserten Zugang zu Wissenschaft, Technologie und Innovation für Entwicklungsländer und ein faireres und krisenfesteres multilaterales Handelssystem.

